

Ein Gummiball auf vier Beinen

Sven Speidel aus Ilsfeld sicherte sich in Ladenburg den Gesamtsieg im BW-Bank-Cup

Von Roland Kern

Heidelberg/Ladenburg. Er ist am Widerist gerade mal 1,60 Meter groß. Das ist klein für ein Springpferd. 1,50 Meter hoch sind Ponys, erst dann fangen die Großpferde an. Aber Dawson, zwölfjähriger holländischer Wallach, springt als gehöre ein Gummiball zu seinen Vorfahren. Der Fuchswallach springt im Parcours höher als er selber ist. Das sieht man nicht so oft.

Das letzte Springen der BW-Bank-Saison gestern in Ladenburg, dem Abschluss der wichtigsten Serie der Springreiter in Baden-Württemberg, hat zwar Sascha Braun aus Achern mit seiner Schimmelstute Horse Gyms Cylana gewonnen. Aber die BW-Bank-Saison hat ihren großen Helden auf seinem kleinen Pferd: Sven Speidel wurde um nur ein Zehntel im Stechen geschlagen, belegte mit seinem goldigen Dawson Rang zwei und ist damit im Gesamtranking nach drei Wertungen die Nummer eins.

Zwar gibt es in diesem Jahr formal keinen „Hallenchampion“ in Baden-Württemberg, weil das standesgemäße Finale mit dem Stuttgart German Masters-Turnier in der Schleyer-Halle ausfällt, aber Speidel, der 45-jährige lupenreine Amateur aus Ilsfeld, darf sich als heimlicher Champion fühlen. Nach seinem Sieg auf den Immenhöfen im Sommer, einem guten Platz in Waldachtal und jetzt mit der silbernen Schleife in Ladenburg, liegt er weit vorne.

Ein Sascha Braun in Top-Form verhinderte den kompletten Triumph Speidels, der gerne auch das abschließende Zwei-Sterne-Springen gewonnen hätte. Auf der letzten Strecke zum letzten Sprung im Stechen war Brauns bayerische Schimmelstute aber der schnellere Galoppierer als Speidels „Doppelpony“ – ein Zehntel trennte die beiden. Auf dem dritten Platz landete Günter Treiber aus Eppelheim mit Buddy Holly vor Tobias Schwarz aus Kenzingen mit La Belle und Rekord-Champion Timo Beck aus Kehl auf der belgischen Stute Mirabel VD Oudevelhoeve. Acht Paare hatten das Stechen erreicht, die Parcourschefs Kurt Braunschweig und Andreas Wagner hat-



Sascha Braun gewann auf seiner Schimmelstute Horse Gyms Cylana in Ladenburg. F: Matthaes

ten das richtige Händchen. Die Entscheidung war bis zuletzt offen.

Mit guten Bedingungen empfahlen sich die Veranstalter vom Reiterverein Heidelberg-Ladenburg als BW-Bank-Station auch für weitere Jahre. Sinika Müller vom Stuttgarter Bankhaus bestätigte nochmals, dass die wichtige Serie nächstes Jahr fortgesetzt werden soll – dann bestenfalls mit Finale in der Schleyer-Halle.

Weitere S-Sieger in Ladenburg waren am Sonntag Tobias Schwarz mit Sir Landal Joter und Jan Müller mit seinem Nachwuchspferd Ciricu, am Vortag hatte Armin Schäfer aus Mannheim mit Zack Zack das erste Ladenburger S-Springen gewonnen.

Der Samstag in Ladenburg stand im

Zeichen einer weiteren Serie und deren Finale: Dem Nürnberger Burg-Pokal der Springreiter-Junioren. Adrian Volkmann von der Reitgemeinschaft Mannheim-Neckarau siegte dabei im Sattel des routinierten Wallachs Cappucino. Der 16 Jahre junge Reitschüler des Neckarauer Reitlehrers Michael Ertz bekam im Umlauf mit 8,5 die beste Stilnote und ritt im Stechen auch noch am schnellsten und fehlerfrei – ein Erfolg auf ganzer Linie also. Adrian Volckmann stammt aus der bekannten Mannheimer Reiterfamilie Scheidel. Seine Mutter Simone Volckmann, geborene Scheidel, ist schon S-Springen geritten, sein Großvater Heinz Scheidel ist der dienstälteste Vereinsvorsitzende im Land und Gründer der Reitgemeinschaft in Neckarau.